

**Schule Kerns:
Integrationsmodell;
Definitive Bewilligung.**

Bericht des Amtes für Volks- und Mittelschulen:

1.

Mit Beschluss vom 28. September 2005 bewilligte der Erziehungsrat das Modell der Integrativen Schulungsformen der Schule Kerns im Sinne eines Grundsatzentscheides und beauftragte die Gemeinde Kerns mit der Umsetzung des Konzeptes gemäss Terminplan.

2.

Folgende Auflagen wurden für eine definitive Bewilligung gemacht:

- Allfällige Klein-, Einführungs- und Werkklassen sind aufzuheben,
- Die Pensen für die Schülerinnen und Schüler sind ab Schuljahr 2006/07 gemäss Stundentafel 2005 festzulegen,
- Die im Bericht des Amtes für Volks- und Mittelschulen angeführten Änderungsvorschläge sollen ins Konzept eingearbeitet werden.

3.

In mehreren Besprechungen und Telefonaten mit den Projektverantwortlichen der Gemeinde und dem Leiter Amt für Volks- und Mittelschulen wurden die Auflagen besprochen, anschliessend ins Konzept eingearbeitet und entsprechende Änderungen vorgenommen.

4.

Entgegen den Vorschlägen des Amtes für Volks- und Mittelschulen unverändert gelassen wurden die in Kapitel 5 Rahmenbedingungen gesetzten Untertitel. Aus den Besprechungen und übrigen Formulierungsänderungen wurde aber klar, dass es sich bei allen aufgeführten Förderformen um Integrative Massnahmen handelt und der Fachbegriff „Additive Förderformen“ zur Zeit in Fachkreisen als Gegensatz zum neueren Begriff der „Inklusion“ diskutiert wird. Deshalb wurde von Seiten des Amtes für Volks- und Mittelschulen auf die ursprünglich vorgeschlagenen Titelanpassungen verzichtet.

Der Abschnitt über die Repetitionsjahre in Kap. 5.2.1 wurde mit den Ausführungsbestimmungen über die Beurteilungskultur kompatibel umformuliert.

Den Übertritt vom Kindergarten in die erste Klasse will die Gemeinde Kerns gemäss Abschnitt 5.2.2 weiterhin mit den gleichen Formulierungen regeln, weshalb entgegen den Empfehlungen des Amtes für Volks- und Mittelschulen alle vier Spiegelpunkte stehen gelassen wurden.

Alle übrigen Änderungsvorschläge in Kapitel 5 wurden in der neuen Fassung berücksichtigt.

5.

Das Amt für Volks- und Mittelschulen empfiehlt dem Erziehungsrat das Konzept für die integrativen Schulungsformen der Gemeinde Kerns in der vorliegenden Form definitiv zu bewilligen. Es dankt allen Betroffenen und Beteiligten für die kooperative Zusammenarbeit und die konstruktive Umsetzung des Konzeptes im Schulalltag.

Erwägungen:

1.

Gemäss Art. 74 Abs. 3 Bst. g und Art. 22 Abs 3 SchG obliegt dem Erziehungsrat die Bewilligung von Schulversuchen und von schulischen Organisationsformen.

2.

Aus dem Bericht des Amtes für Volks- und Mittelschulen und dem überarbeiteten Konzept „Evaluation und Anpassung des Integrationsmodells“, Stand April 2006 geht hervor, dass die nunmehr definitive Fassung den im Erziehungsratsbeschluss vom 28. September 2005 gemachten Auflagen entspricht. Eine definitive Bewilligung kann somit erteilt werden.

3.

Das vorliegende Konzept gibt zu folgenden weiteren Bemerkungen Anlass:

- Da trotz des Primats der Integration additive Förderungsmöglichkeiten bestehen, kommt die Frage auf, ob das Primat Integration hier nicht voll und ganz gelebt werden möchte. In der Diskussion wird klar, dass auch stufengerechte (z.B. gruppenorientierte) Ausbildungseinheiten in *verschiedenen* Räumen noch als integrative Schulungsformen verstanden werden können.
- Es wird allgemein davon ausgegangen, dass die Entwicklung integrativer Schulformen als Prozess anzusehen ist. Denk- und Handlungsroutinen verändern sich mit der Zeit. Neben dem „integrativen Ideal“ sollen im Sinne einer ganzheitlichen Unterrichtsentwicklung, teilweise auch situations-, lehrpersonen- und kindgerechte additive Teillösungen angewandt werden dürfen.

Beschluss:

1. Das Konzept der Arbeitsgruppe Integration der Gemeinde Kerns „Evaluation und Anpassung des Integrationsmodells“ für die integrativen Schulungsformen in den Volksschulen der Gemeinde Kerns wird definitiv bewilligt.
2. Der Erziehungsrat dankt der Einwohnergemeinde, dem Schulrat, der Schulleitung, der Lehrerschaft und der Arbeitsgruppe für das Engagement und die aus dem Konzept spürbare, lebendige und praxisorientierte Umsetzung integrativer Schulungsformen.

Sarnen, 4. Mai 2006

Im Namen des Erziehungsrates
Der Departementssekretär:

Hugo Odermatt

Protokollauszug an:

- Einwohnergemeinderat Kerns
- Schulleitung Kerns
- Amt für Volks- und Mittelschulen